

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 3: **Architektur und Denkmalpflege**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

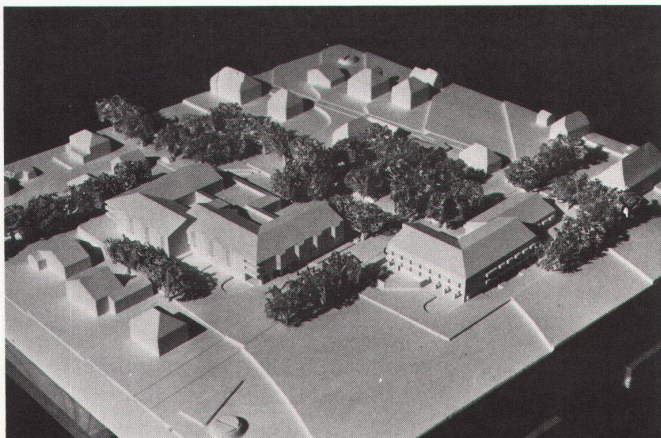
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entschiedene Wettbewerbe

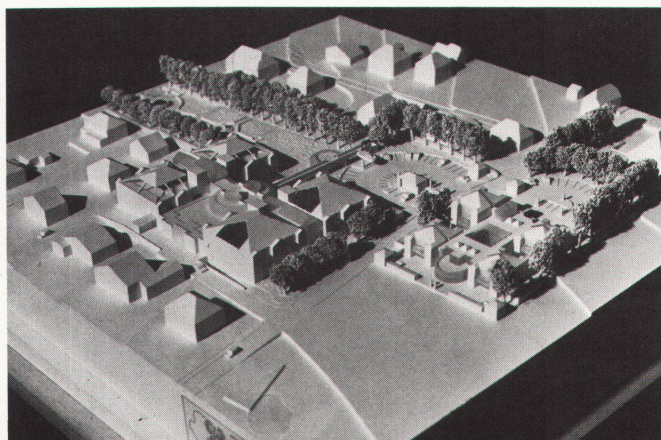
Oberdiessbach: Bezirksspital und Altersheim

Der Wettbewerb war öffentlich, und zusätzlich wurden sieben Architekturbüros eingeladen.

1. Rang: Walter Schindler+Hans Habegger, 3005 Bern (15 000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
2. Rang: Itten & Brechbühl Architekten AG, 3000 Bern (12 000 Fr.)
3. Rang: Huber+Kuhn+Ringli, Architekten, 3000 Bern (10 500 Fr.)
4. Rang: Indermühle Architekten AG, 3000 Bern (9500 Fr.)



1. Preis



Ankauf

5. Rang: Suter & Partner AG, 3006 Bern (7500 Fr.)

6. Rang: W. Kissling + R. Kiener, 3005 Bern (6500 Fr.)

Ankauf: Helfer Architekten AG, 3015 Bern (13 000 Fr.)

Im weitem wurden mit 3000 Fr. entschädigt die Arbeiten von
– M. Schär + A. Steiner, Architekten, 3612 Steffisburg;
– Werner Wittwer Architekturbüro AG, 3510 Konolfingen.

Preisgericht:
Giuseppe Gerster, Laufen;
Andrea Roost, Bern;
Peter Schenk, Steffisburg;
Ersatzpreisrichter:
Ernst Bechstein, Burgdorf.

Fotos: HCP

Lausanne: Agrandissement et transformation du Siège de la Société de Banque Suisse

Le jury a examiné 31 projets. Il a décidé d'exclure de la répartition des prix deux projets, qui ne concordent pas sur des points essentiels avec le règlement et le programme. Résultat:

- 1er prix (30 000 fr.): Jean-Philippe Poletti, Lausanne
- 2e prix (27 000 fr.): Pierre Bonnard, Lausanne; collaborateurs associés: René-H. Blanc, Kutman Ersan
- 3e prix (18 000 fr.): Zweifel, Strickler et associés, Lausanne; collaborateurs: Niclas Joye, Raymond Dezes
- 4e prix (11 000 fr.): Gérard Wurlod, Daniel Wurlod, Pully
- 5e prix (5000 fr.): Atelier Acte, Patrick Chiche, Dimitri Demetriades, Dimitri Papadaniel, Lausanne; collaborateurs: Olga Wagnières, Laurette Heim, Tonio Fiol, Pierre Palluel
- 6e prix (4500 fr.): Jacques Lonchamp, René Froidevaux, Lausanne; conseiller technique: Jacques Boss
- 7e prix (4000 fr.): François A. Guth, Lausanne, Jean-Marc Jenny, Vevey
- Achat (2500 fr.): Hans Schaffner, Fritz Schlup, Lausanne; ingénieur-conseil: Maurice Derron, Lausanne
- Achat (2500 fr.): Calame et Schlaeppi SA, Maurice Calame, Lausanne
- Achat (2500 fr.): Suter & Suter SA, Lausanne
- Achat (2500 fr.): Richter et Gut, Lausanne; collaborateurs: J.J. de la Tour, M. Richter

Le Jury recommande au maître de l'ouvrage d'inviter les auteurs classés en premier et deuxième rangs à reprendre leur étude, en vue de remédier aux critiques émises. Le Jury était composé de G. Senn, Direction générale SBS, Bâle; C. Humbert, SBS Lausanne; A. Chenevière, SBS Lausanne; F. Althaus, Direction générale SBS Bâle; M. Levy, Municipal, directeur des travaux, Commune de Lausanne; F. Vuillomenet, chef du service d'Urbanisme, Commune de Lausanne, et les architectes Prof. M. Burckhardt, Lausanne, Prof. A. Camenzind, Zurich, E. Martin, Genève.

Bergdietikon AG: Mehrzweckgebäude der Einwohnergemeinde

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang (2500 Fr., mit Antrag zur Überarbeitung): Obrist+Partner, Baden

2. Rang (2400 Fr., mit Antrag zur Überarbeitung): Fugazza+Steinmann, Wettingen
3. Rang (1800 Fr.): Broggi+Santschi, Zürich
4. Rang (1300 Fr.): Flück+Vock, Ennetbaden

Weitere Teilnehmer: H. Accola, Kindhausen; W. Moser, Baden; G. Künzler, Dietikon.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1300 Fr.

Preisgericht: Dr. G. Häfliger, Bergdietikon; U. Burkard, Kaiserstuhl; R. Frei, Kirchdorf; E. Hitz, Nussbaumen.

Aarau: Erweiterung der Hauptpost

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Barth und H. Zaugg, Aarau
2. Preis (6000 Fr.): Bachmann und Zerkiebel, Aarau
3. Preis (4000 Fr.): H. R. Bader, Aarau
4. Preis (3000 Fr.): Aeschbach, Felber und Kim, Aarau

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 8000 Fr. Fachpreisrichter waren R. Turrian, Stadtplaner, Aarau; Prof. A. Camenzind, Zürich; A. Pini, Bern; H. Zachmann, Hochbauabteilung PTT, Bern; U. Staub, Hochbauabteilung PTT, Bern, Ersatz.

Hedingen ZH: Gemeindebauten

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Grüniger und Theus, Zürich
2. Preis (5500 Fr.): Pit Wyss, Dielsdorf
3. Preis (4500 Fr.): Peter Germann, Zürich; Mitarbeiter: W.O. Gubler, Zürich
4. Preis (3500 Fr.): Ernst G. Ackermann, Langnau

Den folgenden Architekten wurden je 3000 Fr. zugesprochen:

Andreas Zeller, Männedorf;
Rudolf Schmid, Hedingen;
Schatt & Schneider, Hedingen.
Fachpreisrichter waren Eberhard Eidenbenz, Zürich; Andreas Pflughard, Zürich; Theo Stierli, Zürich

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. April 1981	Sanierung der Arbeitskolonie, PW	Verein Aargauische Arbeitskolonie	Alle seit mindestens dem 1. Januar im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz)	–
30. April 1981	Kirchenzentrum in Nussbaumen/Ober-siggenthal, PW	Reformierte Kirchgemeinde Baden	Architekten, die seit dem 1. Juni 1979 im Bezirk Baden ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
11. Mai 1981	Arbeitskolonie Murimoos AG	Verein Aargauische Arbeitskolonie Muri	sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassen sind (Wohn- und Geschäftssitz!). Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 Art. 24 bis 30 und auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht	1/2 81
15. Mai 1981	Schulhauserweiterung in Trimmis	Gemeinde Trimmis	sind alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer	1/2 81
29. Mai 1981	Gemeindehaus Niedererlinsbach, PW	Gemeinderat Niedererlinsbach SO	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1979 in den Gemeinden Niedererlinsbach, Obererlinsbach oder Erlinsbach ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
15. Juni 1981	Casa per anziani, Sorengo, PW	Consorzio Casa per anziani, Sorengo	Aperto a chi è iscritto all'albo OTIA ramo architettura ed è domiciliato o ha uno studio di architetto in uno dei comuni consorziati dal primo gennaio 1980	–
26. giugno 1981	Chiesa sussidiaria, Pedevilla, Giubiasco TI, PW	Parrocchia di Giubiasco TI	Membru dell'Ordine degli ingegneri e architetti del Cantone Ticino (OTIA) ed iscritti all'ordine parte architettura prima del 1. gennaio 1981; professionisti attinenti del Cantone Ticino domiciliati in Svizzera ed aventi i requisiti che permetterebbero la loro iscrizione all'OTIA parte architettura	–
26. Juni 1981	Werkhof und Feuerwehrmagazin, Zivilschutzanlage in Wettingen, PW	Gemeinderat Wettingen AG	Alle seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Baden niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	–
29. Juni 1981 (13. Juli 1981)	Überbauung Aarefeld-Bahnhofstrasse-Bahnhofplatz in Thun	Stadt Thun	Architekten und Planungsfachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Bern Wohn- und Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind. Studenten sind zugelassen	–
3. August 1981	Überführungsbauwerk am Kasernenplatz sowie Gestaltung der angrenzenden Gebäude und Aussenräume, IW	Stadtrat von Luzern	Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Architekturstudenten	–
10. August 1981 (30. Juni 1981)	Umbau und Erweiterung des Alten Museums in St. Gallen, PW	Stadtrat von St. Gallen	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton St. Gallen niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	–
21. August 1981 (13. März 1981)	Berufsbildungszentrum in Grenchen SO, PW	Baudepartement des Kantons Solothurn	Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	–
18. Sept. 1981 (30. April 1981)	Wohnüberbauung Weinrebenhalde, PW	Beamtenpensionskasse des Kantons Zug	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug seit dem 1. Juli 1980	–

**Buch-
besprechung**

Architektur 1940–1980
(Forum Seite 8)
Anmerkungen

- 1 Sigfried Giedion: *Space, Time and Architecture. The Growth of A New Tradition*. Cambridge, Mass., 1941. Deutsch: *Raum, Zeit, Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition*. Ravensburg, o.J. (1965).
- 2 Sigfried Giedion, op. cit. Deutsche Ausgabe, Seite 308.
- 3 Adolf Max Vogt mit Ulrike Jehle-Schulte Strathaus und Bruno Reichlin: *Architektur 1940–1980*.

Frankfurt am Main, Wien, Berlin 1980, Seite 9.

- 4 Ernst Bloch: *Das Prinzip Hoffnung*. Frankfurt am Main 1959.
- 5 *Das Prinzip Hoffnung* wurde 1938–1947 (übrigens in den USA) geschrieben und 1953 und 1959, im Publikationsjahr, durchgesehen: *Space, Time and Architecture* entstand aus Vorlesungen, die Sigfried Giedion ab 1938 an der Harvard University hielt und 1941 zu einem

Buch zusammengefasst und veröffentlicht wurden.

- 6 Hassan Fathy: *Architecture for the poor*. London 1973.
- 7 John Portman, Jonathan Barnett: *The architect as a developer*. New York 1976.
- 8 Adolf Max Vogt mit Ulrike Jehle-Schulte Strathaus und Bruno Reichlin, op. cit. Seite 191.